

# Ergoeb. Volksfreund.

## Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Meuselwitz, Schneeberg, Schwerzenberg und Zwickau.

Exposition, Verlag und Druck von C. M. Seifert in Schneeberg.

Nr. 38.

Sonntag, 15. Februar 1891.

10 Pfennige. Die abgedruckten Seiten sind vom Herausgeber bestimmt.

Buchhandlung.

## Schneeberg. Viehmarkt am 18. Februar 1891.

### Erlaß,

die diesjährige Mustierung in den Aushebungsbereichen Zwieselau, Crimmitschau und Wiesenburg betreffend.

Der nachstehende Geschäftsantrag für die diesjährige Mustierung der Militärschuldigen in den obgedachten Aushebungsbereichen wird unter Bezugnahme auf §§ 61, 62, der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 den mit Führung der Rekrutierungs-Stammrollen betrauten Vorstehern und Beamten der Gemeindebehörden der obgekennnten 3 Bezirke mit der Anforderung bekannt gegeben, die Militärschuldigen rechtzeitig zur Mustierung zu beordern, auch wenn im Mustierungsterminen zu erscheinen und die Stammrollen mit zur Stelle zu bringen.

Militärschuldige, welche durch Krankheit am Erscheinen behindert sind, haben ein ärztliches bez. beglaubigtes Attest beizubringen.

Jeder Militärschuldige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Mustierungsterminen Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen.

Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Mustierungsgeschäfts, so kann der Antrag noch im Aushebungsterminen angebracht werden.

Die Behelligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muss durch ärztliche Untersuchung im Mustierungstermin bestätigt werden, weshalb in dem letzteren der erwerbsunfähige Vater oder die erwerbsunfähige Mutter sich mit einzufinden hat. Ist dies unthunlich, so darf die Bescheinigung nur auf Grund eines beigebrachten Bezeugnisses erfolgen, welches von einem Arztkollegen aufgestellt ist.

Wer an Zelleppis zu seilen behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen oder ein amtliches (z. B. vom Stadtrath, Bürgermeister oder Gemeindevorstande aufgenommenes) Protocoll über deren Abstammung oder über seine Krankheit das Ergebnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Jeder Militärschuldige darf sich im Mustierungsterminen freiwillig zu drei- oder vierjährigem Dienstrechte wenden und auf seine Roßnummer verzichten. Hieraus erwächst ihm jedoch weder ein besonderes Recht auf die Wahl der Waffengattung oder des Truppenheils, noch kann er mit Bestimmtheit darauf rechnen, beim Aushebungsgeschäft demjenigen Truppenheil überwiesen zu werden, zu welchem er vorgemustert worden ist.

Derselbe erlangt aber dadurch die Gewissheit der bestimmten Einstellung zum nächsten allgemeinen Einstellungstermin und wird weder dem Nachersatz zugeteilt, noch überzählig bleiben.

Werden die Chancen zum freiwilligen Eintritt erst im Aushebungsterminen angebracht, so können die Gesuchsteller auch auf diesen Vortheil nicht mehr mit Bestimmtheit rechnen.

Die Militärschuldigen sind bei der Beordnung zu den Mustierungsterminen ausdrücklich auf diese Vergünstigung und darauf aufmerksam zu machen, dass diejenigen, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit bei der Kavallerie verpflichten und dieser Verschreibung nachkommen sind, in der Landwehr ersten Aufgebots nur drei, anstatt fünf Jahre zu dienen brauchen.

Militärschuldige, welche von diesen Vergünstigungen Gebrauch machen wollen, haben zu diesem Gebüse gemäß § 84, der Wehrordnung, wenn sie noch minderjährig sind, die Einwilligung ihres Vaters oder Vormundes, oder eine obrigkeitliche Bescheinigung darüber vorzulegen, dass die Familie der Hilfe des Militärschuldigen entbehren kann, sowie eine gleiche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sie durch Civilverhältnisse nicht gebunden sind und sich unbedenklich geführt haben. Die gedachten Ausweise sind bei der Mustierung, jedenfalls aber noch vor der Losung abzugeben.

Das Erscheinen im Losungstermine bleibt den Militärschuldigen überlassen, für die Richterschienenen wird durch ein Mitglied der Commission gelöst.

Die von der Erfas-Commission ausgesprochene und im Losungsscheine vermerkte Entscheidung über die Truppengattung, zu welcher Militärschuldige vorläufig ausgewichen werden, besitzt keine endgültige Kraft, eine entscheidende Bestimmung darüber erfolgt erst später von der Königlichen Obererst-Commission.

Zwickau, am 8. Februar 1891.

Der Civilvorsitzende der Erfas-Commissionen in den Aushebungsbereichen Wiesenburg, Crimmitschau und Zwickau.

v. Voß, Amtshauptmann.

### Geschäftsplan.

#### Aushebungsbereich Wiesenburg.

a., im Restaurant zum Deutschen Haus zu Kirchberg.

Mittag 10 Uhr.

den 25. Februar: Hörenwalde, Burkersdorf, Gutsgrätz, Tunersdorf, Giegengrün, sowie aus der Stadt Kirchberg.

b., : Hartmannsdorf mit Jahngrätz, Hirschfelde mit Lauterholz, Lauterhofen, Leutersbach, Lichtenau, Niedergrätz, Obergrätz, Saupsdorff, Stangengrün, Soligrätz, Wolfsgrün.

b., im Gasthof zum weißen Ross zu Hartenstein.

Mittag 1/10 Uhr.

den 28. Februar: Neuha, Hartenstein, Langenbach mit Berchenberg, Neudörfel, Ortmannsdorf, Raum, Stein, Thiersfeld, Wildbach, Schönau mit Neuwillendorf.

o. in der Bahnhofsvorstadt zu Wiesenburg.

Mittag 10 Uhr.

den 2. März: Friedrichsgrün, Grünthal, Odra, Hartenbörß, Schönau, Silberstraße, Weißbach mit Hartmannsdorf und Neudörfel, Wiesen, Wilsdruff, Wilsdruffs.

3 . . . : Boden.

Uhr.

### Der Holzschieferarbeiter Herr C. F. Seibel

in Möbelschmiede

hat um nachträgliche Erteilung der Genehmigung der Lieferung der Holzschieferale des ihm gehörigen, im Buchbuche zwischen den Parzellen Nr. 389 des Flurbuchs für Grasdorf und Nr. 484 des Flurbuchs für Großeck gelegenen Waldes um 15 cm gebeten.

Einige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf bestehenden Privatrechtsrechten beruhen, sind bei deren Verfall binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, abhier anzubringen.

Schwarzenberg, am 11. Februar 1891.

### Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Herr v. Wirsing.

Von dem Königlichen Landstallamt zu Marienberg ist eine Anzahl Exemplare der von demselben herausgegebenen Schrift: „Elte Mittheilung an die sächsischen Pferdezüchter“ anher gelangt.

Die Herren Pferdezüchter werden auf diese Schrift mit dem Bemerk aufmerksam gemacht, dass dieselbe auf Verlangen unentgeltlich hier abzugeben wird.

Schwarzenberg, den 11. Februar 1891.

### Königliche Amtshauptmannschaft.

Herr v. Wirsing.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft unter der Firma F. W. Engels in Schwarzenberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 16. März 1891

Mittag 9 Uhr.

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierfür anberaumt.

Schwarzenberg, den 12. Februar 1891.

Deser,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachung.

die gemeinsame Ortsfrankenzasse für Aue betreffend.

Da die General-Versammlung der neu errichteten gemeinsamen Ortsfrankenzasse für Aue aus Vertretern der Rassennmitglieder und Arbeitgeber zu bestehen hat und die erstmalige Wahl derselben nach § 87 Abs. 3 des Frankenzassierungsgeges vom 15. Juni 1883 von der Aufsichtsbehörde zu leiten ist, so werden hiermit alle nach § 46 des Rassenstatut Wahlberechtigten aufgefordert, sich

Freitag, den 20. Februar d. J.

im Saale der hiesigen Brauerei und zwar

die Arbeitgeber um 7 Uhr

die Arbeitnehmer um 8 1/2 Uhr } abends

beschluss. Vornahme der Wahl von 22 Vertretern der Arbeitgeber und 65 Vertretern der Arbeitnehmer pünktlich einzufinden.

Stimmberechtigt sind nach § 46 des Rassenstatut

1. sämmtliche Rassennmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind;

2. diejenigen Arbeitgeber, welche für Rassennmitglieder Beiträge aus eigenen Mitteln zu leisten haben.

Aue, am 13. Februar 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Kreßmar.

### Bekanntmachung.

Um 7. d. M. früh gegen 8 Uhr sind von einem Schuhnaben auf der Schwarzenbergerstraße vor dem Rathause hierfür 10 4/02 4 gefunden und hier übergelegt worden.

Gemäß § 239 des bürgerlichen Gesetzbuches wird daher der Verlustträger dieses Fundgegenstandes aufgefordert, innerhalb Jahresfrist vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, sich bei unterzeichnetem Schilder zu melden und sein Eigentumrecht aufzuweisen, andernfalls noch Ablauf dieser Zeit mit dem Fundgegenstand nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Aue, am 12. Februar 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Kreßmar.

8.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Berlin, 13. Februar. Zu dem heutigen parlamentarischen Diner bei dem Reichskanzler v. Caprivi traf Se. Maj. der Kaiser um 6 Uhr ein. Se. Majestät, welcher die Uniform des 1. Garde-regiments trug und bei seinem Erscheinen von dem Reichskanzler empfangen wurde, begrüßte die anwesenden Staatssekretäre, die Minister und einzelne Abgeordnete auf's Freundlichste. Bei dem Diner saß der Kaiser zwischen dem Staatssekretär v. Voßkötter und dem Präsidenten v. Levetzow, ihm gegenüber hatte der Reichskanzler zwischen den beiden Vizepräsidenten seinen Platz. Nach der Tafel bewegte sich der Kaiser in angeregtester Unterhaltung unter den Abgeordneten, ohne Platz zu nehmen. Räumlich unterschied sich Se. Majestät längere Zeit mit den Abg. Graf Conrad Preysing, Schmidt (Ebersfeld) und Pöschl und zeichnete auch den Abg. Windthorst aus. Um 8½ Uhr verließ der Kaiser das Reichskanzlerpalais wieder.

Berlin, 13. Februar. In der heutigen (65.) Sitzung des Reichstages wurde die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, fortgesetzt bei dem § 105b, Absatz 2.

Der Kommissionsantrag lautet:

Im Handelsgewerbe dürfen Gehüßen, Lehrlinge und Arbeiter am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage überhaupt nicht, im übrigen an Sonn- und Festtagen nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden. Durch statutarische Bestimmung einer Gemeinde oder eines weiteren Kommunalverbandes (§ 142) kann diese Beschäftigung für alle oder einzelne Zweige des Handelsgewerbes auf längere Zeit eingeschränkt oder ganz untersagt werden. Für die letzten vier Wochen vor Weihnachten, sowie für einzelne Sonn- und Festtage, an welchen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftszweck erfordern machen, kann die Polizeibehörde eine Vermehrung der Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, bis auf zehn Stunden zulassen. Die Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, werden unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit durch statutarische Bestimmungen oder, soweit solche nicht erlassen sind, von der Polizeibehörde festgestellt. Die Feststellung kann für verschiedene Zweige des Handelsgewerbes verschieden erfolgen.

Die Diskussion wird verbunden mit den von der Kommission neu vorgeschlagenen Artikeln A. und B.:

#### Artikel A.

Hinter § 41 der Gewerbeordnung wird eingefügt:

#### § 41a. (Neu.)

Soweit nach den Bestimmungen der §§ 105b bis 105h Gehüßen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen, darf in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb an diesen Tagen nicht stattfinden.

Weitergehenden landesgesetzlichen Beschränkungen des Gewerbebetriebes an Sonn- und Festtagen steht diese Bestimmung nicht entgegen.

#### Artikel B.

Hinter § 55 der Gewerbeordnung wird eingefügt:

#### § 55a. (Neu.)

An Sonn- und Festtagen (§ 105a Absatz 2) ist der Gewerbebetrieb im Umlaufzonen, soweit er unter § 55 Absatz 1 Ziffer 1 bis 3 fällt, verboten.

Ausnahmen können von der unteren Verwaltungsbörde zugelassen werden. Der Bundesrat ist ermächtigt, über die Voraussetzungen und Bedingungen, unter denen Ausnahmen zugelassen werden dürfen, Bestimmungen zu erlassen.

An der sich hieran anschließenden Debatte beteiligten sich, zum Theil unter Einbringung von Spezialanträgen, die Abg. Dr. Hirsch, Guiseppe, Hartmann, Auer.

Minister v. Berlepsch bezeichnete den Antrag des Abg. Guiseppe, wonach Gehüßen u. c. am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage nicht länger als zwei Stunden zu beschäftigen sind, als den einzigen annehmbaren. Da der Antrag aber noch andere, als Comptoirarbeiten gestatten will, so räte er, den Antrag vorläufig zurückzuziehen und bei der dritten Lesung in besserer Fassung einzubringen.

Nachdem der Abg. Hirsch seine Befriedigung über die Worte des Ministers ausgesprochen hatte, zieht der Abg. Guiseppe seinen Antrag zurück, worauf die Sitzung auf morgen vertagt wird.

Berlin, 13. Febr. Auf Ersuchen der Präsidenten ist zwischen dem Reichstag und dem Abgeordnetenhaus eine Fernsprechverbindung hergestellt worden. Wie in der heutigen Sitzung der Reichstagspräsident hervorhob, wird diese Einrichtung namentlich denjenigen Mitgliedern willkommen und nützlich sein, welche beiden Häusern angehören.

Berlin, 13. Februar. Abgeordnetenhaus. Zur Tagesordnung steht das Einkommensteuergesetz. Der Zusatzantrag zu § 2, betr. die Besteuerung der Agenturen ausländischer Industriellen, wird in der Kommissionssitzung angenommen. Zu § 3, Steuerfreiheit für das Königshaus und ehemalige souveräne Häuser, wird beantragt, die Mitglieder früherer souveräner Häuser der Einkommensteuer zu unterwerfen. Abg. Windthorst bekämpft die Besteuerung des Welfenhauses. Abg. Rittert glaubt, frühere Reichsunmittelbare sollten auf solche privilegia odiosa verzichten. Abg. Graf Limburg-Stirum erklärt, die Regierung müsse über diesen Punkt mit den beteiligten Häusern in Verhandlungen treten. Abg. Wiqzel empfiehlt die Regierung vorlage, in der Verfassung steht nichts von einer Entschädigung, auch nicht, wenn die Ausschöpfung der Steuerfreiheit geschehen soll. Schließlich wurde der Paragraph, wie die ferneren bis 8 in der Fassung der Kommission angenommen. — Morgen 11 Uhr Fortsetzung.

Berlin, 13. Febr. Nach einer Mitteilung des "Reichsanzeiger" sind bei den Vorständen sämtlicher Altersrentenversicherungsanstalten im Monat Januar 27 897 Ansprüche auf Gewährung von Altersrente erhoben worden. Hieron wurden im Laufe des Januar 5331 anerkannt und 238 zurückgewiesen.

Berlin, 13. Febr. Die Reichsbank hat den We-

höldigkeit auf 5, den Bombardierzuschuß auf 3½, bzw. 4 Proz. herabgesetzt.

— Die "Post. Ztg." meldet: Über die Auswesenheit Sr. Maj. des Kaisers bei dem vorgestrittenen von dem französischen Postchiff Herbeau veranstalteten Festmahl sind Pariser Blätter bereits in der Lage Einzelheiten zu berichten, von denen uns ein eigener Drahtbericht folgendes mitteilt: Se. Maj. Kaiser Wilhelm war sehr aufgeräumt; im Rauchzimmer, nach aufgehobener Tafel, plauderte er hauptsächlich über Kunst und besonders über Malerei, und dachte gegen den Postchiff Herbeau, wie angenehm es ihm wäre, viele französische Bilder auf der Berliner Kunstaustellung zu sehen. Die Politik wurde nicht berührt. Die von Pariser Künstlern gemalten Tischarten erregten das besondere Wohlgefallen des Kaisers.

#### Österreich.

Wien, 13. Febr. Nach einer Meldung der "Presse" wäre die Beendigung der österreichisch-ungarisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen Anfang März zu erwarten.

Prag, 13. Febr. Der Finanzminister Dr. Steinbach soll sich gestern sehr abfällig über die Kartelle der Eisenbahnen ausgesprochen haben und dürfte dem Reichsrat im Herbst ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher u. A. für weitere Verstaatlichungen des Staatsinteresse maßgebend sein läßt, damit nicht wenig gut situierte Gesellschaften dem Staat zur Last fallen.

#### Belgien.

Brüssel, 13. Februar. Die Arbeiterpartei hat ein Manifest an den belgischen Episkopat zu Gunsten des allgemeinen Stimmbuchs erlassen. Das Manifest erklärt, es sei ein unnatürliches Privilegium, wenn 130 000 Belgern, die nicht besser seien als ihre Mitbürger, gestattet werde, absolute Herrscher zu sein, es sei ein schreiendes Unrecht, wenn unter gänzlicher Missachtung der Lehren des katholischen Glaubens ein solches Verhältnis besthebe. Das Manifest richtet die Frage an den Episkopat, ob er den Zeitpunkt nicht für geeignet halte, seine Stimme zu Gunsten des allgemeinen Stimmbuchs zu erheben, die einzige Reform, welche geeignet sei, Gleichheit unter den Belgern herzustellen und die unter den Bürgern bestehenden Ungleichheiten zu beruhigen, und fordert den Episkopat auf, mit seiner großen Autorität vermittelnd einzutreten und sich offen über diese Frage zu erklären, indem er sich entweder an die gesamte Bevölkerung oder an die Katholiken aller Klassen der verschiedenen Diözesen wende.

Brüssel, 13. Febr. Hier verlautet, daß 20 Soldaten von dem in Longwy stationirten französischen Infanterie-Regiment gestern die Grenze überschritten und in der belgischen Ortschaft Halanzy arge Ausschreitungen verübt haben. Angeblich soll dabei eine Person getötet und sechs schwer verwundet sein.

#### Frankreich.

Paris, 13. Februar. Das Komitee zum Schutz des französischen Exports veröffentlicht ein Manifest, worin energisch gegen jede Erhöhung der gegenwärtigen Zölle protestiert wird, welche für Frankreich unheilvoll würde, und verlangt die Rückkehr zum Regime der Handelsvereinbarungen, welchem Frankreich durch dreißig Jahre untrügliche Wohlfahrt verband.

— Der Justizminister erließ ein Rundschreiben an die Gerichtspräsidenten und Staatsanwälte, worin er anlässlich der jüngst vorgenommenen Missbräuche Weisungen betreffs der Zulassung zu den Gerichtsverhandlungen sowohl der berufsmäßig derselben beiwohnenden Personen, sowie des Publikums ertheilt. Die Gerichtspräsidenten sind künftig nicht mehr berechtigt, Eintrittskarten zu den Gerichtsverhandlungen auszugeben.

#### England.

London, 12. Febr. In der heutigen Sitzung der Antiparnelliten verlas Mac Carthy einen Bericht über die boulogner Unterhandlungen. Er betonte, daß Gladstone und seine Collegen auf das Gesuch Mac Cartneys sich schriftlich verpflichtet haben, der künftigen Homerule-Vorlage Bestimmungen über die Löhung der irischen Bodenfrage und die Kontrolle der irischen Polizei einzutreuen und diese als wesentlich zu behandeln. Barnell betrachtete diese Erklärung als nicht entschieden genug.

Northampton, 13. Februar. An Stelle Bradlaugh ist der Gladstoneaner Mansfield mit 5436 Stimmen gegen den konservativen Germaine mit 3725 Stimmen als Deputierter gewählt worden.

Liverpool, 13. Februar. Heute haben hier 2000 Dockarbeiter die Arbeit eingestellt. Ein allgemeiner Streik scheint unvermeidlich zu sein.

Liverpool, 13. Februar. Die Dockarbeiter nahmen die Arbeit heute wieder auf. Der Streik gilt für beendet.

#### Rußland.

St. Petersburg, 12. Februar. Wie früher im litauischen, so ist nunmehr auch in sämtlichen Staatsverwaltungen des litauischen Gouvernements der Gebrauch der russischen Sprache vorgeschrieben; den des Russischen unkundigen Stadtverordneten ist es jedoch einstweilen gestattet, sich bei den Debatten auch einer anderen Sprache zu bedienen.

Petersburg, 12. Febr. (Nihilistensucht.) Die vielbesprochene Reise des russ. Thronfolgers war reich an Einzelheiten, welche zur Glossirung herausfordern. Die heimische Nihilistensucht hat den Thronfolger auch während seiner ganzen Fahrt umgeben und es hat bei den englischen Funktionären in Indien den seit langem Eintrud hervorgerufen, als sie wahrscheinlich, wie weit jene Besorgniß getrieben wird und zu welch außergewöhnlichen Konsequenzen sie führt. An alle britischen Behörden in Indien, deren Bezirke von der Tour des Zarwitsch berührte, wurden, gelangten von hier aus Warnungen über nihilistische Anschläge, die gegen den jugendlichen Prinzen geplant seien. Thatsächlich hatten sich die wenigen in Britisch-Indien ansäßigen Polen und Russen in den einzelnen Orten bei der Ankunft und Abreise des Zarwitsch eingefunden, doch war nirgends eine Spur eines terroristischen Komplots zu entdecken. Das russische Begleitungspersonal des Prinzen vermochte bei den einzig betriebenen Nachforschungen nach nihilistischen Geschehen ebenjowenig

einen Erfolg zu erzielen. Ein harter Kürzer, der in einem Huthaus einer kleinen, indischen Stadt, während der kurzen Aufenthalts des Zarwitsch den nächsten Zug abwartete, ward von den Offizieren der Begleitung des Prinzen als verdächtig bezeichnet und zwar auf Grund der Annahme, daß sein Schriftenbehälter eine Bombe enthalte. Der Gedankenwerthe wurde ebenso wie seine Taschen sofern im Bureau des Stationschefs einer strengen Inspektion unterworfen, die selbstverständlich seine volle Ungefährlichkeit ergab. Ähnliche erheiternde Episoden ereigneten sich wiederholt während der Reise. Das auf Wunsch der russischen Regierung alle von dem Prinzen befahrenen Bahnen in Indien einer speziellen Untersuchung unterzogen wurden und daß in letzter Stunde vor dem Halten des Trains allenfalls nach absichtlichen Beschädigungen des Bahnsystems gesucht werden mußte, geht nur zur Ver Vollständigung des „gemüthlichen“ Reisebildes.

Petersburg, 13. Febr. Der "Russische Invalid" (Militärisches Amtsblatt) meldet: Als bei der gestrigen Truppenprobe der die Parade kommandirende General Manes, Kommandeur des Gardekorps, sich bei dem Kaiser mit dem Frontrapport meldete, verließ ihn der Kaiser an den Erzherzog Franz Ferdinand, welcher sodann den Rapport entgegennahm. Die Musikkapellen der in der Parade siegenden Truppen spielten beim Erscheinen des Kaisers und seines hohen Gastes die russische, sowie die österreichische Nationalhymne. Bei dem Dejeuner im Winterpalais brachte der Kaiser einen Toast auf den Erzherzog aus. — Heute Vormittag wohnte der Erzherzog Franz Ferdinand der Parade, ritt mit dem Kaiser die Fronten der Truppen ab und nahm sodann an dem Dejeuner im Antislawopala teil. Am Abend reiste der Erzherzog nach Moskau ab. — Auf dem gestrigen Hofball, zu welchem circa 900 Einladungen ergangen waren, tanzte der Erzherzog die erste Quadrille mit der Kaiserin.

#### Egypten.

Kairo, 13. Februar. Professor Koch ist hier angekommen.

#### Amerika.

New-York, 12. Februar. Die nationale Vereinigung der Bergarbeiter in den Vereinigten Staaten beschloß in einer in Columbus (Ohio) abgehaltenen Versammlung, daß alle Arbeiter am 1. Mai den achtstündigen Arbeitstag fordern sollen.

#### Australien.

— Zu der Frage, ob der Inhalt einer Postkarte, auf welcheremand zur Bezahlung einer Schuldbarmuth gemacht wird, als Beleidigung anzusehen, die Postkarte daher von der Beförderung ausgeschlossen ist, ist bemerkenswert zu erfahren, daß nach der Entscheidung des Berliner Kammergerichts eine solche Mahnung an sich noch keine Beleidigung, wenn die Form, in welcher die Mahnung abgefaßt ist, keinen beleidigenden Charakter trägt. So weit daher diese Voraussetzung nicht unzweifelhaft zutrifft, werden Postkarten, welche eine Zahlungsaufforderung enthalten, bei der Beförderung nicht zu beachten sein.

— Dem führenden Führer der Deutschen Emin-Pascha-Expedition, Dr. Karl Peters, wurde von Sr. Maj. dem König von Sachsen das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

— Donnerstag abend wurde auf dem Zentralgüterbahnhof in Dresden ein Hilfswächter in der Nähe einer Weiche, und zwar nicht am Personenzugsgleise, in bewußtem Zustand aufgefunden. Neben dem Mann lag ein temselben gehöriger Stiefel. Anzunehmen ist, daß der Aufsichtsbeamte die Fußbekleidung hat wechseln wollen, das Heraunahmen eines Zuges überhört hat, von dem Cylinder der Maschine gestreift und zur Seite geschleudert worden ist. Merkwürdiges wurde ein Schädelbruch festgestellt. Kurz nach der Aufnahme in das Stadtkrankenhaus verstarb der Mann. — Über einen Raubfall, verübt an dem Eierhändler Hahn aus Reichsdorf wird aus Annaberg berichtet: Hahn war wie gewöhnlich am vergangenen Sonnabend in Annaberg, hatte dort seine Geschäfte erledigt und sich in den Nachmittagsstunden wieder nach Hause begeben. In seinem Besitz befanden sich 2700 Mark, während andererseits behauptet wird, daß er 3800 Mark bei sich gehabt habe. Dieses Geld bestand zum größten Theil aus Hundertmarkscheinen und annähernd 600 Mark an Kleingeld, während er 600 Mark in Gold in einem Stückchen auf dem bloßen Leib trug. Nachdem Hahn im Gasthof zum "Deutschen Hause" in Pleil das letzte Mal Station gemacht hatte, begab er sich am Sonntag Morgen in der vierten Stunde auf den Heimweg, wurde aber im Walde zwischen Pleil und Reichsdorf auf der Straße von zwei unbekannten Überfallen, trotz seiner Gegenwehr nievergeschlagen und seines gesammelten Geldes bis auf die 600 Mark in Gold beraubt, welche die Räuber nicht aufgefunden haben. Hahn wurde am Sonntag Morgen auf der Straße liegend gefunden und in seine Wohnung gebracht. Seine Verletzungen sollen glücklicher Weise nicht ernsthafter Natur sein. Von den Räubern, die jedenfalls mit den Gewohnheiten des Beraubten vertraut waren, hat man bislang noch keine Spur.

— Gestern Mittwoch ist in Böhmischem Biesenwald das Herrn E. Fiedler gehörige Gasthaus in Brand gerathen und in kurzer Zeit stand das aus Fachwerk hergestellte große, zum Theil hölzerne Gebäude in vollen Flammen, die in den daselbst lagernden Heu, Stroh und Betriebsvorräthen reiche Nahrung fanden, so daß alle Rettungsversuche scheitern mußten.

#### Örtliche Angelegenheiten.

Schneberg, 13. Febr. Von der Schuhmannschaft wurde gestern Morgen das Dienstdokument J. F. Weigelt aus Zwielau, 18 Jahre alt und zweimal wegen Diebstahl vorbestraft, wiederum wegen desselben Vergehens, und zwar in zwei Fällen, festgenommen. Benannte leugnete auf das hartnäckigste, wurde aber doch trotz standhaftem Beugens überführt und schließlich zum Geständnis gebracht.

Gestern Vormittag in der 11. Stunde hatte sich hier in einem Hause ein junger Mensch eingefunden, welcher mehrere kleine

Handbücher bei sich hatte, die er zum Verkauf anbot. Sein Hauptzweck war indes der, bei passender Gelegenheit Diebstähle zu verüben. In fragl. Haus hatte der Gauner bereits aus einem Kleiderschrank 1 Rock und 1 Hose herausgenommen, zusammengelegt und unter einer Treppe versteckt. Nur durch das Hinzutkommen einer Hausherrin wurde der Dieb gestört und suchte seine Beute im Stiche liegend, das Weite. Die hiesige Schuhmannschaft ist dem Durcheinander indessen bereits auf der Spur.

**Oberschöma.** 18. Februar. Das 2. Abstimmementskonzert der Schneeberger Stadtkapelle erfuhr wiederum eine recht verdienstvolle Durchführung, welche den Lebhaft gespendeten Besuch wohl verdiente. Der Besuch des Konzerts war ein sehr guter; möge die große Zahl der hiesigen Musiksfreunde ihre Liebe für die edle Kunst auch ferner behalten und die rühmlichen Anstrengungen des Herrn Dir. Meisel thutkräftig unterstützen.

**Aue.** 18. Februar. Heute Nacht in der 12. Stunde wurden die Einwohner des Auerthales durch Feuerlärm aufgeschreckt; es brannte das früher Oppenheim'sche Fabrikgebäude. Das Feuer soll in der Tischlerwerkstatt des Herrn Rammelsiek entstanden sein. Das Kaffeehaus von L. Schreiter ist von Flammen ebenfalls zum Opfer gefallen. Derselbe hat versichert.

#### Hessentliche Stadtverordnetenversammlung Aue,

am 11. Februar 1891.

Borsig: Dr. Stadt. Borsig. Anwesend: 12 Stadtverordnete. Vertreter des Rathes: Dr. Bürgermeister Dr. Krebschmar, 4 Rathäusmitglieder.

Von einer Einladung der hies. frei. Feuerwehr zum diesjährigen am 18. dieses Monats stattfindenden Stiftungsfeier, wie von dem Beschlusse der Königlichen Kreishauptmannschaft Zwiedau, betreffend die Veränderung im Ausschussernen der dermaligen Mitglieder des Stadtverordneten Collegiums nimmt man Kenntnis. — Die von der Königlichen Kreishauptmannschaft angeordneten, vom Ratze beschlossenen

Veränderungen im Entwurf einer Steuerregulativ für die Stadt Aue werden einstimmig genehmigt. — Die für das Jahr 1888 abzulegige Stadtkassenrechnung wird an den Rat mit dem Erfuchen um nochmals Überweisung an den Rechnungsausschuss zurückgegeben. Collegium beschließt hierzu, daß die jährlich abzulegenden Stadt-Kassenrechnungen zu jederzeitiger Einsicht der Herren Stadtvertreter an Expeditionsstelle ausliegen sollen.

Ein Dankesbrief an den beiden Schutzleute ausdrücklich der vorselben gewährten Gehaltszulagen gelangt zur Kenntnis des Collegiums. Dem Rathäuschluß, dem Nachschulmann alle 14 Tage eine dienstfreie Nacht zu gewähren und den Tagesservice vorliegenden Schutzmann mit Ausübung des betreffenden Nachdienstes gegen eine jedesmalige Entschädigung aus der Stadtkasse zu beauftragen, tritt man einhellig bei. — Mit der Beschaffung der neuen Stühle für den Sitzungssaal wird der Bauausschuss beauftragt und für je 1 Stuhl ein Betrag von 12 Mark aus der Stadtkasse bewilligt. Hierauf geheime Sitzung.

#### B e r m i s c h t e s .

— Bei einem gestern ausgebrochenen Brände der Konzerthalle Germania in Remscheid, wo Steinbüchels Schauspieltruppe Vorstellungen gab, blieben zwei Schauspielerinnen und ein Schauspieler das Leben ein. Steinbüchel und Frau retteten nur ihr Leben. Das große Etablissement ist total niedergebrannt.

**London.** 12. Februar. In Chamberstreet, Whitechapel, wurde heute in früher Morgenstunde die verstummte Leiche einer Frauensperson aufgefunden; die Polizei glaubt, der berüchtigte Frauenschredder Jack der Ausschläger, sei wieder aufgetaucht.

#### Kirchennotizen für Oberschöma.

Am 1. Fastensonntag Invocavit früh 1/2 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und heiligem Abendmahl. Nachmittag 1/2 Uhr Gottesdienst mit biblicher Betrachtung.

Freitag, den 20. Februar abends 7 Uhr Passionsgottesdienst.

## Goldene Sonne Schneeberg.

Mittwoch, den 18. d. J. Ms. von abends halb 8 Uhr an findet auf vielseitiges Verlangen jedoch zum letzten Male

### humoristisches Concert

mit letztem und ergänztem Programm statt.

Näheres in nächster Nr.  
Das Stadtorchester.

Mittwoch, den 18. Februar  
**Vortrag**

des Herrn Schuldirektor Mül-  
dolph aus Chemnitz:

„Die Familie Mut.“

Zu diesem Vortrag werden die Mit-  
glieder mit ihren Angehörigen hierdurch eingeladen.

### Deutsches Haus, Neustadt.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik (Freitanz),  
wozu freundlichst einladet

M. Robis.

Heute Sonntag

### R a f f e e k r ä n z h e n ,

wozu freundlichst einladet

Wilh. Erlebeck, Lindenau.

### Mathskeller Neustadt.

Heute Sonntag Tanzmusik, wozu freundlichst einladet.

L. Goldhahn.

### Bon der altberühmten Gildhäuser gesalzenen Margarine

von Müller & Co., Gildehaus,  
führe seit Jahren Füllhorn und ist jeder  
Hausfrau hiermit ganz besonders empfohlen durch  
Bernh. Christ. Härtel, Schneeberg.

Wegen Mängel an Platz verkaufe ich eine Partie gut gearbeitete

### Sophas

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

C. A. Hofmann, Möbelmagazin, Schneeberg,

nähe der großen Kirche.

### Hauptagent.

Eine alte deutsche Reuerver sicherungsgesellschaft sucht für die Orte Schneeberg, Aue und Schwarzenberg einen

### Hauptagenten

gegen hohe Provision. Ggf. Offerten sub S. I. an die Expeditionen

d. Bl. in gen. Orten.

Verkaufe eine doppeltonige, in A-dur stehende

### Harmonika,

prächtig in Ton und Bau und mit Veränderung.

Weißbach.

Arno Voigt.

### Strohhütte

zum Waschen und Färben werden angenommen und noch den neuesten Formen, welche zur gesell. Ansicht vorliegen, modernisiert.

Leipzig, Markt 277, I. Etage.

Emma Hanns.

### Fleischerei-Verkauf.

Veränderungshäuser ist eine flottgehende, nachweislich rentable Fleischerei mit angebautem Schlachthaus sofort zu verkaufen. Räucherlager zu erhalten in der Expedition d. Bl. in Schneeberg.

#### Kirchennotizen für Aue.

Sonntag Invocavit, den 18. Februar 1891. Früh 1/2 Uhr alle Communien. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt: Dok. 5.—10. Paul. Kaiser. Totalkate für den Kirchenbau. Nachm. 1/2 Uhr Oberlaubegung, 2. Kor. 6, 1—10. Hilfgeist. Crucifix. Mittwoch, den 18. Februar, Abends 8 Uhr 1. Gastengottesdienst.

#### Kirchennotizen für Weiersfeld.

Am Sonntag Invocavit vormittags 1/2 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nach der Predigt Communien. Nachmittags 1 Uhr Missionsstunde.

#### Private Telegramme des Erzbis. Volksfreundes.

(Nachdruck verboten.)

\* Berlin, 12. Februar. Bei dem gestrigen parlamentarischen Diner beim Reichskanzler drückte der Kaiser die Hoffnung auf die Möglichkeit der baldigen Verabschiedung der Arbeitsschutzvorschrift aus.

\* Paris, 13. Februar. Bischof Greppel wurde gestern vom Papste empfangen und erklärte, seine Reise entbehre politischer Zwecke. Der Papst wolle bei den französischen Bischöfen eine conciliante Haltung gegenüber der Republik durchsetzen.

\* Athen, 13. Februar. Bei den Ausgrabungen in Eretria wurde ein altes Theater entdeckt.

\* New-York, 13. Februar. Nach Meldungen aus Chile schossen die Insurgenten Pisagua und Iquique in Brand.

— Der Kurs der österr. Hundertguldennote steht auf 178,40 A. b.

(Einges.) In der Carl Denhardt'schen Heilanstalt für Stotterer, in Dresden-Blaßewitz, werden in den Monaten März und April d. J. Freicurse abgehalten, in welchen unbemittelte Stotterer unentgeltliche Heilung ihres Leidels finden. Anmeldungen für diese Kurze nimmt die Anstalt jederzeit entgegen, worauf wir unbemittelte Sprachleidende hierdurch aufmerksam machen.

## D a n k .

für die liebevolle und ehrende Theilnahme, welche uns beim Tode und Begräbnisse unserer geliebten Mutter von allen Seiten in so reichem Maße beigelegt wurde, sagen wir hierdurch Allen den herzinnigsten Dank.

Schneeberg, den 14. Februar 1891.

Die trauernde Familie Meyer.

## Gorlnäher

kennen Arbeit erhalten bei Th. Knorr, Aue, Reichstr. 49 C.

Eine

## Derftube

ist zu vermieten beim Straßenwärter Eppel in Zelle.

2 Stämme

Gold-Bauduener-Hühner,

sowie 8 Stück

## Kanarien-Hähne

sind zu verkaufen bei Louis Markert in Schneeberg.

Einen

## Barbier- u. Friseur-Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen

Alfred Ebert, Friseur, Schneeberg.

## Klemperer-Lehr-

## lings-Gesuch.

Ein Sohn rechter Eltern kann

zu Ostern in die Lehre treten bei

J. Günther, Klemperer,

2 Kirchberg i. S.

Die

## Parterrewohnung

in meinem Hause ist sofort oder per

1. April anderweit zu vermieten.

Theodor Zicker, Schwarzenberg.

## Eine flotte Fädlerin,

welche mit aufpassen, kann wird

gesucht. Zu erfahren bei Herrn

Bruno Röder, Schneeberg,

Postplatz.

## Einige Schüler

kennen noch gute Pension erhalten.

Wo? sagt die Expos. d. Bl. in

Schneeberg.

Ein junger tüchtiger Wirtsh., de-

sen Frau gute Röcke ist, sucht ein

kleines, aber flottes

## Restaurant

zu pachten. Offerten mit Preisen-

gabe unter „R. R. 25“ an die

Exped. d. Bl. in Schneeberg erb.

Zwei hochtragende

## Kühe

und eine solche neuemselnd, unter

7 die Wahl, sieben zum Verkauf bei

Wilh. Dittrich, Niederschlema

Nr. 70.

## Todes-Anzeige.

Heute früh 1 Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Kampfe unsere liebe, gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Wilhelmine Hempel,  
geb. Gerber,

in ihrem 54. Lebensjahre, was wie hierdurch tief betrübt anzeigen.

Griesbach, den 14. Febr. 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

## Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied plötzlich unser Töchterchen

Margarethe

im Alter von 1 Monat 4 Tagen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Schneeberg, den 14. Febr. 1891.

die trauernde Familie

H. Steeg.

## Flechtenkranke

trockene, nässe Schuppenflechte und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken“ heißt

unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden „Dr. Hebras Flechtentod“. Bezug

St. Marien-Drogerie, Danzig.

## Sauerkraut,

aufschneidend, verkauft à Pf. 6 &

10 Pf. 50 &

Eduard Richter, Böhni

# Blech-Schilder u. echte Emaille-Schilder

für die Straße, i. S.  
Schilder, Straßenbenennungs-, Warnungs- und Verbot-  
tafeln, Hausnummern u. c., c.,  
Unfallversicherungs-Markierungen der Berufsgenossenschaften.  
(Begrenzt auf s. weit untenstehende Tafeln mit schwerer Aufschrift) werden prompt geliefert in  
Aue, Marktstraße 92 B, 1 Treppe.

## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Ostraallee 9.

Bei der Anstalt waren versichert:

Ende 1876, nach 36-jährigem Bestehen der Anstalt,  
22 418 Personen mit 36 496 Einlagen und  
6 Millionen Mark Kapitalien.

Ende 1890, nach 35-jährigem Bestehen,  
29 768 Personen mit 70 246 Einlagen und  
15 Millionen Mark Kapitalien.

Wenn noch ein reicher Anwuchs (nach Abrechnung der Verstorbenen) um 17 220 Personen, 39 760 Einlagen und 9 Millionen Mark Kapitalien in nur 14 Jahren seit Einführung der neuen Statuten eingetreten ist, so beweist diese gegen früher so außerordentlich gestiegene Beteiligung wohl am besten, daß die mit den neuen Statuten eingeschütteten Verbesserungen der Einrichtungen der Anstalt den Wünschen und Bedürfnissen der Versicherungslustigen tatsächlich entsprochen und in weitesten Kreisen Beifall gefunden haben.

Gefügt darauf lädt das Direktorium zu neuer reger Beteiligung an der in der Bildung befindlichen 51. Jahresgesellschaft 1891 mit dem Bemerkern ein, daß für Einlagen, welche im Februar beurkundet werden, kein Ausgeld (Rückvergütung) zu entrichten ist.

Von sämtlichen Geschäftsstellen werden Beitrittsklärungen und Einzahlungen angenommen, Kontoabrechnung erhebt und Druckschriften über die Einrichtungen der Anstalt unentgeltlich ausgetragen.

**Das Direktorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.**

P. Haue, Vorsitzender.

Oskar Bauer, Geschäftsführer.

Geschäftsstelle Schneeberg: Herr Gustav Feine.

## Bekanntmachung.

Im Konkurs des Gutsbesitzers Karl Heinrich Then in Oberroßtal soll mit Genehmigung des Amtsgerichts die Schlüsselverteilung erfolgen. Dazu sind 1495 A 79 A verfügbar.

Nachdem in der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Lößnitz niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 6328 A 19 A nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Hartenstein, am 14. Februar 1891.

Der Konkursverwalter.  
Rechtsanwalt Ufer.

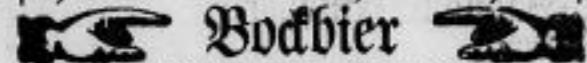
**Einige junge Zugochsen u. hochtragende Kühe**  
finden gestern eingetroffen und stehen zum Verkauf bei  
Mehlhorn u. Co., Aue.

Otto Krahls Conditorei & Café,

Lößnitz.

Sonntag und Montag, den 15. und 16. Februar halte ich

meinen  
**Ausschank von ächt bayerischem**



**Bockbier**

(hochfeiner Stoff).

Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

N.B. Verschiedene Torten zum Ausschank. Windbeutel mit Schlag-, Sahne, Schillerlocken, Erdbeerschnitten und Sahnegefülltes. Verschiedenes Wein-, Thee-, Tafel- und Dessertgebäck. Um gütigen Zuspruch bitten hochachtungsvoll

## Dank.

Für die vielen Beweise liebvoller Theilnahme bei dem so plötzlichen Tode, sowie beim Beisetzen unserer guten Mutter, Frau Friederike verw. Böhm, geb. Dentert, sowie für die vom Herrn Pfarrer Manitius am Grabe gesprochenen Trostesworte sagen wir hier durch unsern innigsten Dank.

Schneeberg, den 14. Febr. 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Eine nachweislich gutgehende

## Bäckerei

wird von einem zahlungsfähigen Mann zu pachten event. zu kaufen gesucht. Ges. Offerten beliebe man bis spätestens 15. März unter E. R. 39 in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.

Asterwegen will ich mein Weißwaren-

Fabrikations-Geschäft  
nebst schönem Haus in einer sehr industriellen Provinzialstadt des sächsischen Erzgebirges unter günstigen Bedingungen verkaufen oder verpachten, wodurch einem jungen, tüchtigen Kaufmann aus der Weißwaren-Branche Gelegenheit geboten ist, sich eine sehr gute Existenz zu gründen; mit Rath und Tat würde ich anfangs gern zur Seite stehen. Ges. Offerten unter D. 691 durch Passenrein & Vogler, A. G., Chemnitz erbeten.

## Qualitäts-Rauhern

empfiehle ich eine Cigaren-

Spezialität

## Yara - Cuba

von hochfeinem Krema.

Preis für 100 St. 5 A 70 A,

per 1/2 Mille-Rolle 4 28.—

portofrei.

## Carl Doss, Zwickau,

Cigaren-Handlung,

innere Schneeberger Straße.

## Heralicher Dank.

Für die zahlreichen Beweise wohlwunderlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres guten und außerordentlichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schauspielers

Johann Leopold Schettler,

welchem der Herr Vater Sohn und Sohn in seinem 78. Lebensjahr aus diesem zeitlichen Leben abgetreten hat, fühlen wir uns gedrungen, hier durch allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Wir danken daher unseren beiden hochwürdigen Herren Geistlichen, für die am Grabe bei Gottloben und in der Kirche gesprochenen Trostesworte und den Leidern, für die von ihm als Predigtmeister "Gute Worte", sowie allen lieben Freunden und Hörern für den gehandeten Glanzschmuck und für die zahlreiche Beileitung zu seiner letzten Ruhestätte unseren tiefsinnigsten Dank.

Alberoda, Lößnitz und Dittersdorf, den 10. Februar 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Gesangbücher

vom einfachsten bis zum feinsten Muster in nur dauerhaften Bindungen  
entwächst recht seinem übrigen Lager

J. G. Steinmüller's

Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung in Schneeberg.

P. F.

Einem gelesenen Publikum hierdurch zur ges. Kenntnahme, daß nach Auskunft Grabants die Firma:

## Erzgeb. Wärmeschutzmasse-Fabrik

von Voßmann u. Co.

noch unter gleichem Namen fortbesteht und bitten wir, uns das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Keile Bedienung.

Solide Preise.

Neustadt, den 14. Februar 1891.

Mit Hochachtung

Voßmann & Co.

## Junger Kaufmann,

militärfrei, mit besten Zeugnissen, sucht per 1. April gr. dauernde Stellung in einem Fabrik- oder Engros-Geschäfte Schneebergs oder dessen Umgebung.

Derselbe könnte evnt. auch später als Theilhaber eintreten. Geöffigte Offerten unter „G. 25“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

## Cementwaarenfabrikation.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämtliche zur Cementwaaren-fabrikation nötigen Utensilien billig verkauft. Auch verpflichte ich mich, einem Nichtsachverständigen Käufer die Fabrikation gründlich zu erlernen.

Offerten unter J. R. an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

## Impfungen

mit Koch'scher Lymphe

nach vorausgegangener genauer Untersuchung.  
Aue. Dr. Pillings Privathälfte.

Mein reichhaltiges Lager in:

## Uhren, Gold- und Granat-Schmucksachen

empfiehle zur bevorstehenden Confirmation und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Keile und billige Bedienung.

Neustadt. Rich. Georgi, Uhrmacher.

Gesucht wird von einem Leinen- und Weißwaren-Geschäft in Oberfranken eine

## Zuschneiderin

und eine geübte

Näherin

für bessere Wäsche. Anerb. unter C. S. 410 befördert d. Exped. d. Bl. in Schneeberg.

## Kutscherei,

erfahren, nüchtern und zuverlässig sucht zum baldigen Antritt

Bgd. Ottenstein, Schwarzenberg.

## Geschäfts - Verkauf!

Eine eingerichtete Chatoulli-Läscherei mit Pferdestr. Gasmotorbetrieb und Maschinen neuester Construction ist mit Kundshaft und Besitzern nebst Einrichtung zu verkaufen. Preis 3600 A. Auf Wunsch Wohnung im Hause. Rüheres nur gegen Retourmarkte durch Emil Heydel, Lößnitz, Königstraße.

## Fleischerei - Verkauf.

Eine in Buchholz-Annaberg an der Hauptlage befindliche Fleischerei mit 2 Laden-Estekell, Garten und laufendem Wasser, Haus u. Schlachthaus neu, ist mit Einrichtung und Inventar zu verkaufen. Preis 17.000 A. Mietvertrag 672 A ohne eigener Wohnung. Rüheres gegen Retourmarkte durch Emil Heydel, Lößnitz, Königstraße.

## Gasthof Auerhammer.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik, Abends Burkert, wozu freundlich einlädt

P. Drechsler.

## Steinkohlen und Braunkohlen

verkauft und bietet um ges. Aufträge

R. Matthes.

Die heutige Nummer ist 8 Seiten lang.

Verantwortlicher Redakteur: E. Häse in Schneeberg.